

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 21.02.2018  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:56 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Meyer, Lina

#### **SPD-Fraktion**

Pohlmann, Marianne  
Strelow, Gregor

für Hans-Dieter Haase

#### **GfE-Fraktion**

Hencke, Knut  
Telschow, Finn Onno

für Silke Voß

#### **CDU-Fraktion**

Kronshagen, Heinrich  
Risius, Andrea

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Marsal, Andrea

#### **FDP-Fraktion**

Eilers, Hillgriet  
Mälzer, Frank

#### **Beratende Mitglieder**

Haase, Berthold  
Momberger, Birgit  
Wilts, Elfriede

#### **Verwaltungsvorstand**

Jahnke, Horst

(ab 17:10 Uhr)

#### **von der Verwaltung**

Rogge-Mönchmeyer, Kerstin  
Anders, Thorben  
Uphoff, Rolf Dr.

#### **Protokollführung**

Lenzion, Daje

#### **Gast**

Bender, Vivien  
Zinsser-Krys, Saskia

zu TOP 8  
zu TOP 5 (bis 18:00 Uhr)

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau L. Meyer** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Frau L. Meyer** bittet darum, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG“ zu erweitern. Des Weiteren schlägt sie vor, die Tagesordnungspunkte 5 „Spielplan 2018/19 der Landesbühne Niedersachsen Nord im Neuen Theater Emden“ und 6 „Spielplan 2018/19 des ORB 841 Kulturevents Emden im Neuen Theater“ gemeinsam zu beraten.

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2.1** Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

**Frau L. Meyer** nimmt die Verpflichtung des beratenden Mitglieds Birgit Momberger gemäß § 54 (3) NKomVG vor.

**TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 30.08.2017

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 3 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung vom 30.08.2017 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

**MITTEILUNGSVORLAGEN**

**TOP 5** Spielplan 2018/19 der Landesbühne Niedersachsen Nord im Neuen Theater Emden;  
– Vorstellung voraussichtlich durch den Intendanten, Herrn Olaf Strieb  
Vorlage: 17/0606

**Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden gemeinsam beraten.**

**Frau Rogge-Mönchmeyer** und **Frau Zinsser-Kryz** stellen anhand einer Power-Point-Präsentation den Spielplan 2018/19 des ORB Kulturevents Emden sowie der Landesbühne Niedersachsen Nord im Neuen Theater Emden vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Frau L. Meyer** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Frau Marsal** bedankt sich für die Vorstellung des Programms. Sie habe das Stück „Feuer aus den Kesseln“ der Landesbühne Niedersachsen Nord am 17.01.2018 besucht. Dieses sei hervorragend umgesetzt worden. Sie spricht der Landesbühne ein großes Lob aus.

**Frau Zinsser-Kryz** gibt an, die Landesbühne sei ebenfalls erfreut über den Erfolg der Produktion. Herr Michael Uhl habe hervorragende Arbeit geleistet. Das Ensemble habe bei diesem Stück enorme körperliche Arbeit und Kraft benötigt.

**Herr Strelow** begrüße die abwechslungsreiche Spielsaison. Es würden einige wichtige gesellschaftliche Themen behandelt. Er bedankt sich ausdrücklich bei dem Team für die Veranstaltung „Eiszeit“. Dies sei ein hervorragendes Event in der Nordseehalle. Die Kinder aus ganz Ostfriesland könnten dadurch das Schlittschuhlaufen lernen. Bei den derzeitigen klimatischen Bedingungen sei dies kaum möglich. Im nächsten Jahr werde im Januar „Die Schneekönigin“ aufgeführt. Er fragt, ob diese Veranstaltung mit der „Eiszeit“ verknüpft werde.

**Frau Rogge-Mönchmeyer** verneint dies. Der Russian Circus On Ice habe eine eigene Eisfläche, die eine gewisse Festigkeit für bestimmte akrobatische Leistungen aufweisen müsse. Sie weist darauf hin, dass am morgigen Tag bei der „Eiszeit“ der 30.000 Besucher erwartet werde.

**Frau Eilers** wünsche den anderen Veranstaltungen den gleichen Erfolg. Im Kulturkreis sei der Spielplan bereits ausführlich vorgestellt worden. Es sei ein hervorragendes und vielfältiges Programm zusammengestellt worden. Diesbezüglich bedankt sie sich bei dem gesamten Team. Es sollte ihres Erachtens verstärkt daran gearbeitet werden, die Veranstaltungen noch stärker zu bewerben. Ebenso müsse der Ruf der Landesbühne noch weiter verbessert werden.

**Herr Kronshagen** schließt sich den Äußerungen an. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang und spricht dem Team ein großes Lob aus. Es sei wichtig, dass diese großartigen Künstler weiterhin in Emden auftreten.

**Herr Strelow** ergänzt, durch die „Eiszeit“ würden ebenfalls Besucherinnen und Besucher in die Nordseehalle kommen, die sonst nicht erreicht werden. Dies sei eventuell ein erster Einstieg für den Besuch anderer Veranstaltungen. Mit der „Eiszeit“ werde insbesondere die jüngere Klientel angesprochen. Dies sei äußerst wichtig und zukunftsorientiert.

**Herr Hencke** schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Er wünscht, dass sämtliche Veranstaltungen ausverkauft sind.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**Herr Mälzer** hebt bezüglich der „Eiszeit“ insbesondere hervor, dass die jungen Kinder in Emden und Ostfriesland dadurch überhaupt Schlittschuhlaufen lernen können. Dies sei hervorragend und sollte für die kommenden Jahre im Fokus behalten werden.

**Frau Rogge-Mönchmeyer** weist darauf hin, dass die Sportlehrer von allen Emdener Schulen sehr engagiert seien. An einigen Vormittagen seien über 400 Kinder in der Halle gewesen. Alle fünften Klassen der Emdener Schulen hätten ihren Sportunterricht in der Nordseehalle durchgeführt. Ebenso hätten 155 Kinder und 4 Lehrer von Borkum einen kompletten Schulausflug in die Nordseehalle gemacht. Die Kinder seien äußerst diszipliniert. Der Rollsportverein engagiere sich ebenfalls und biete beispielsweise Eiskunstlaufkurse an. Ebenso werde nach 21 Uhr auf der Fläche Eishockey gespielt. Die Zusammenarbeit insgesamt sei hervorragend.

**Herr Kronshagen** berichtet, er habe am Samstag ebenfalls die Nordseehalle besucht. Die hohe Anzahl der Besucher habe ihn überrascht. Die Eisfläche sei positiverweise sehr voll gewesen.

**Frau Marsal** begrüßt außerordentlich, dass die Besucher in der Friesentherme einen verbilligten Eintritt erhalten. Diese Kombination sei hervorragend. Laut einem Telefonat mit Frau Müller von der Friesentherme werde dies sehr gut angenommen.

**Frau Rogge-Mönchmeyer** erörtert, diesbezüglich gebe es in diesem Jahr eine Kooperation mit der Friesentherme. Die Eintrittskarten würden gleichzeitig mit 1,50 € Rabatt für die Friesentherme gelten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 6** Spielplan 2018/19 des ORB 841 Kulturevents Emden im Neuen Theater  
Vorlage: 17/0607

siehe TOP 5

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 7** Gedenktafel für politische Flüchtlinge 1933 bis 1940  
Vorlage: 17/0603

**Herr Uphoff** berichtet anhand der Vorlage 17/0603 sowie der Abbildung „Fluchtwege 1933 – 1945“ über die Gedenktafel für politische Flüchtlinge 1933 bis 1940.

**Frau L. Meyer** bedankt sich für die Ausführungen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

**TOP 8** Vorstellung und Erläuterung des Perspektivpapiers für die Bücherei;  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.11.2017  
Vorlage: 17/0604

**Frau Momberger** bedankt sich für die Möglichkeit, das Perspektivpapier der Stadtbücherei vorstellen zu können. Frau Bender werde dieses im Detail vorstellen.

**Frau Bender** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das strategische Konzept für die Stadtbücherei Emden vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Frau L. Meyer** bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Kronshagen** bedankt sich für den umfangreichen Vortrag. Das Perspektivpapier sei aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion vorgestellt worden. Die Ausführungen würden nun zunächst in der Fraktion besprochen. Aufgrund der bekannten Haushaltssituation der Stadt Emden sei es schwierig, bereits mehr Mittel zur Verfügung zu stellen.

**Herr Strelow** schließt sich der Äußerung von Herrn Kronshagen an. Bildung sei selbstverständlich ein äußerst wichtiger Aspekt, an dem die Bücherei natürlich Anteil habe. In diesem Zusammenhang lobt er die Arbeit der Stadtbücherei. Diese sei äußerst notwendig. Es sei begrüßenswert, dass insbesondere die Kinder aus bildungsferneren Schichten mit dem Angebot erreicht werden. Die Zahlen, Daten und Fakten seien teilweise äußerst dramatisch dargestellt worden. Die Bücherei erreiche 8 % der Emden. Bundesweit betrage der Durchschnitt 10 %, sodass Emden im Vergleich relativ gut dastehe. Im Haushalt sei bereits ein gewisser Betrag für die Bücherei eingestellt, um beispielsweise die Personalkosten und die Miete zu decken. Es stelle sich die Frage, inwieweit die Bibliothek mit den vorhandenen Mitteln die Lesekompetenz insbesondere von Kindern stärken könne. Die jüngere Klientel müsse erreicht werden, um diese möglichst längerfristig zu binden. Diese neuen Informationen würden selbstverständlich in den Fraktionen beraten.

**Herr Jahnke** stellt fest, dass bereits viele Maßnahmen und verschiedenste Projekte in der Stadt ergriffen worden seien. Inzwischen gebe es einen „Bodensatz“ von über 3.000 Bedarfsgemeinschaften. Die Zahlen seien von Frau Cords vorgestellt worden. Trotz der über 34.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse in der Stadt Emden sei es schwierig, tatsächlich diesen „Bodensatz“ zu reduzieren. Beispielsweise würden aufgrund der Flüchtlingssituation viele Personen in Emden leben, die zunächst qualifiziert werden müssen. Insbesondere der Erwerb der deutschen Sprache sei wichtig. In 2013 sei ein Betrag von 233.000 € an die Bücherei gezahlt worden. Aufgrund von gemeinsamen Gesprächen mit der Volkshochschule seien die Mittel sukzessive in den letzten Jahren erhöht werden. In der Planung für 2018 sei ein Betrag von 290.000 € eingestellt. Die von Frau Bender dargestellten Kosten müssten zu diesem Betrag addiert werden.

**Frau Eilers** merkt an, nach ihrem Empfinden sei der Ausdruck „Bodensatz“ für Bedarfsgemeinschaften unpassend. Den Vertretern der Fraktionen sei dieses Konzept bekannt. Es sei vor der Haushaltsberatung verschickt worden. Daraufhin habe sie vorgeschlagen, zumindest 30.000 € zusätzlich einzustellen. Auf den Wandel müsse reagiert werden. Die Bücherei müsse den modernen Anforderungen genügen. Die Kinder sollten sehr früh an die Stadtbücherei herangeführt werden, sodass sie auch im weiteren Leben das Bücherangebot nutzen. Dennoch sollte sich das Angebot nicht nur auf den Kinder- und Jugendbereich konzentrieren. Die Bestände der anderen Bereiche sollten nicht verringert werden, um alle

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Generationen zu erreichen. Die digitalen Angebote sollten erweitert werden. Mit dem vorhandenen Budget können weitere Aufgaben jedoch nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grund müsse die Thematik intensiv beraten werden. Der Bedarf sei vorhanden. Ebenso könnten eventuell Partner in anderen Einrichtungen gewisse Aufgaben übernehmen.

**Frau Momberger** bestätigt die von Herrn Jahnke genannten Zahlen. Der Zuschuss betrage derzeit 291.300 €. Der Betrag habe sich kontinuierlich erhöht. Mit den Erhöhungen seien jedoch größtenteils die Personalkostensteigerungen abgedeckt worden. Der Buchbestand musste immer weiter reduziert werden. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die Einführung der neuen Rechtschreibung. Frau Bender sei um die Erstellung dieses Konzeptes gebeten worden. Mit dem dargestellten Konzept könnte die Bücherei in Zukunft gut wirken. Die entsprechenden erforderlichen Mittel stehen jedoch nicht zur Verfügung. Der Betrag erscheine natürlich unheimlich hoch. Mit den derzeitigen finanziellen Mitteln könne nur das Bisherige geleistet werden. Der aktuelle Stellenschlüssel der Bücherei betrage 3,63. Laut Vertrag sei jedoch ein Stellenschlüssel von 4,5 vereinbart. Der Stellenschlüssel könne aus dem derzeitigen Etat nicht erfüllt werden. Durch eine Erhöhung der Stellen könnten mehr Kitas bedient und intensiver gearbeitet werden. Zurzeit sei das Limit erreicht. Die Kollegen der Bücherei leisten ihres Erachtens eine hervorragende Arbeit. Es wäre zu begrüßen, wenn zumindest der Stellenschlüssel erreicht werden könnte, um weiterhin diese hervorragende Arbeit zu gewährleisten.

**Frau Marsal** stellt fest, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe in der Haushaltsrede geäußert, dass die Aufstockung der Haushaltsmittel für die Bücherei wünschenswert wäre. Als Vorsitzende des VHS-Vorstandes würde sie selbstverständlich eine Erhöhung befürworten. Die Bücherei leiste hervorragende Arbeit. Viele Kinder seien begeistert. Eine Erhöhung im Personalbereich sowie bei den Sachmitteln sei ihres Erachtens sinnvoll. Die Anschaffung von neuen Büchern und neuen Medien sei äußerst wichtig.

**Herr Jahnke** bemerkt, natürlich könne über die Sinnhaftigkeit einzelner Maßnahmen gesprochen werden. Das Thema Kinder und Jugendliche sei seines Erachtens äußerst wichtig. Durch die Frühförderung könne viel erreicht werden. Insofern könne in der Bücherei auf diesen Bereich guten Gewissens ein Schwerpunkt gesetzt werden. Frau Bender wolle sich mit dem FB 600 ins Benehmen setzen, um Synergien zu erreichen. Dies könne den Bereich ebenfalls stärken. Im Bereich der Frühförderung sollten die verschiedensten Projekte und Maßnahmen überprüft werden, um eventuell Verschiebungen herbeizuführen. Im Haushalt seien keine zusätzlichen Mittel eingestellt worden, da kein Einsparvorschlag erfolgt sei. Möglicherweise könnten Mittel von einer Maßnahme zu einer anderen umverteilt werden. Es müsse nicht immer eine Aufstockung erfolgen. Er stimmt zu, dass der Begriff „Bodensatz“ tatsächlich nicht unbedingt passend sei. Diesen Begriff habe er jedoch nicht negativ gemeint. In den letzten Jahrzehnten sei der Prozentsatz der Transferleistungsempfänger relativ konstant gewesen. Er verweist auf die von Frau Bender vorgestellten Zahlen. Für eine Stadt mit 50.000 Einwohner sei der Prozentsatz an Transferleistungsempfängern zu hoch.

**Herr Hencke** schließt sich den Äußerungen an. Die Förderung und die Vermittlung von Lesekompetenz sei existenziell und müsse auf jeden Fall fortgeführt und ausgebaut werden. Ohne Lesekompetenz sei eine weitere Bildungsvermittlung erschwert. Jedes Jahr würden in immer größerer Anzahl Bücher auf den Markt gebracht. Die fortlaufende Aktualisierung des Buchbestandes sei seiner Ansicht nach existenziell für den Fortbestand der Bücherei.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**TOP 9** Entwicklung der Besucherzahlen und der Personalkosten beim OLM;  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.11.2017  
Vorlage: 17/0605

**Herr Dr. Uphoff** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Entwicklung der Besucherzahlen und der Personalkosten beim Ostfriesischen Landesmuseum vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar. Er weist darauf hin, dass Herr Dr. Jahn sich derzeit im Urlaub befinde. Aus diesem Grund habe er nur einen allgemeinen Beitrag leisten können. Herr Dr. Jahn werde für weitere Details selbstverständlich noch zur Verfügung stehen.

**Frau L. Meyer** bedankt sich für die Ausführungen. Sie weist auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses am 10.04.2018 hin. In der Sitzung werde Herr Dr. Jahn anwesend sein und zu der Thematik Stellung nehmen können.

**Herr Kronshagen** fragt, wie viele Veranstaltungen im letzten Jahr bezüglich des Reformationsjubiläums durchgeführt worden seien und wie viele Besucher dadurch mehr gewesen sein könnten. Er bittet Herrn Dr. Uphoff diese Frage an Herrn Dr. Jahn weiterzuleiten.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 10** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 11** Anfragen

1. Musikalischer Sommer

**Herr Kronshagen** erläutert, Herr König habe im letzten Jahr das Projekt „Musikalischer Sommer in Ostfriesland“ vorgestellt und den Antrag auf eine mögliche Förderung erläutert. Seines Erachtens sollte diesbezüglich ein Treffen stattfinden. Er bittet um Auskunft, ob dieses bereits stattgefunden habe.

**Frau Rogge-Mönchmeyer** gibt an, bisher sein kein Treffen durchgeführt worden. Die neuen Veranstaltungen würden derzeit geplant. Herr König habe bisher keinen Kontakt mit dem Betrieb Kulturevents Emden bezüglich einer möglichen Unterstützung aufgenommen.

2. Veranstaltungen Apollo-Theater

**Frau Eilers** stellt fest, die Presse habe kürzlich von geplanten Veranstaltungen im Apollo-Theater berichtet. Sie möchte wissen, ob tatsächlich in absehbarer Zeit in dem Gebäude Veranstaltungen stattfinden.

**Herrn Jahnke** seien keine geplanten Veranstaltungen bekannt. Herr Meyering habe angekündigt, Teile des „Winterfolk Festivals“ im nächsten Jahr dort stattfinden zu lassen, wenn die Räumlichkeiten hergerichtet seien. In nächster Zeit könne dort seines Erachtens keine Veranstaltung stattfinden.

3. Flohmarkt in der Nordseehalle Emden

**Frau L. Meyer** möchte wissen, ob der Flohmarkt in der Nordseehalle nur noch zwei Mal stattfinde.

## Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

**Frau Rogge-Mönchmeyer** schildert, sie beschäftige sich zurzeit mit dem Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes. Ein Flohmarktbetreiber in der Nähe von Friesoythe habe auf einem 20.000 qm großen Flohmarkt regelmäßig sonntags gewerblich Flohmärkte veranstaltet. Es hätten dort gewerbliche Aussteller verkauft. Der Flohmarktbetreiber habe von der Gemeinde eine langfristige Zusage mit dem Zusatz erhalten, dass in jedem Jahr eine Festsetzung beantragt werden müsse. Im Vorgriff auf eine Absage habe er Klage eingereicht. Das Gericht habe daraufhin entschieden, dass die Veranstaltungen kommerziell seien und werktäglichen Charakter haben. Werktäglicher Charakter bedeute ein Verkauf wie beispielsweise auf dem Wochenmarkt. Der Betreiber habe in seiner Begründung geschrieben, dass er von den Veranstaltungen lebe und dies seine Einkünfte seien. Die Veranstaltungen habe das Gericht somit als werktätlich und gewerblich eingestuft. Dies widerspreche dem Feiertagsgesetz. In der Präambel des Beschlusses sei aufgeführt, dass gewerbliche Flohmärkte an Feiertagen nicht zugelassen seien. Im Absatz 22 sei den Gemeinden jedoch ein Ermessensspielraum eingeräumt worden. Das Verbot betreffe hauptsächlich Flohmärkte, die von Unternehmen veranstaltet werden. Die Flohmärkte in Emden seien nicht gewerblich. Die Nordseehalle stelle die Halle zur Verfügung. Die beiden Personen, die die Flohmärkte organisieren, erhalten dadurch nicht ihr Haupterwerbseinkommen. Durch die Eintrittspreise werde kein hoher Gewinn erwirtschaftet. Mit den Eintrittspreisen würden die Aufwendungen bezahlt. Urteile seien meist nicht allgemeinverbindlich, sondern beurteilen einen ganz speziellen Fall. Es gebe ihres Erachtens in Emden keinen Grund die Flohmärkte zu versagen. Die Veranstaltungen würden immer einzeln beantragt. Bei den vom Lions Club veranstalteten Flohmärkten sei der gesamte Erlös für einen guten Zweck. Diese seien daher ebenfalls keineswegs gewerblich.

### 4. Sonderausstellung des Ostfriesischen Landesmuseums

**Herr Strelow** weist auf die Eröffnung der Sonderausstellung „Landschaft – Zeitgeschichte. Werke '77 – '17“ von Herbert Müller hin. Der Künstler werde am 04.03.2018 um 11:30 Uhr anwesend sein.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.